

Vielfalt tiefgründiger Kunstobjekte

Ausstellungseröffnung mit Werken deutscher und litauischer Künstler im Rathausfoyer
Viele Sinne angesprochen – Bemerkenswerte Zusammenstellung außergewöhnlicher Werke

Von Karin Drolshagen

MENDEN ■ Verdient viele Besucher verfolgten gestern die Ausstellungseröffnung der Internationalen Kunstkontakte Deutschland-Litauen. Und sie genossen die Lesung von Ele Kakanauskiene, die ihre Gedichte auf Litauisch und Deutsch vortrug – dazu wunderschön einfache Flötenmelodien – eine Ausstellungseröffnung, die viele Sinne ansprach.

Ulla Brockfeld, Jette Flüge, Christiane Heller, Karin Jessen, Ele Kakanauskiene, Anja Lorenz, Vytautas Mockaitis, Dagmar Müller, Jurate Petruilyte, Esther Riecke-Volkmann, Valdas Simutis, Rosi Wolf-Laberenz und Beata Zdramyte-Sietinsiene stellen im Rathausfoyer unterschiedlichste Werke aus.

Bürgermeister Rudolf Düppe und Kulturdezernent Volker Fleige bedankten sich im Namen der Stadt für diese bemerkenswerte Zusammenstellung außergewöhnlicher Werke, die zum Teil auf ganz besondere Weise zustande gekommen sind. So hängen im linken Teil des Foyers die korrespondierenden Bilder von Jette Flüge, Christiane Heller, Jurate Petruilyte und Valdas Simutis. – Verblüffend, wie die Künstler mit Vorlagen umgehen, einzelne Teile unterschiedlich zusam-



Kulturdezernent Volker Fleige hielt die Eröffnungsrede zur Ausstellung. ■ Foto: Schnell

mensetzen oder weiterentwickeln, ihre Assoziationen bildnerisch umsetzen, fremde Gedankengänge und Gefühle mit eigenen stilistischen Mitteln aufgreifen und darstellen.

Absolut fesselnd sind die bildnerisch umgesetzten Gedichte von Ele Kakanauskiene. Ulla Brockfeld, Jette Flüge, Dagmar Müller, Esther Riecke-Volkmann, Anja Lorenz, Karin Jessen und Rosi Wolf-Laberenz vom FrauenKunstForum haben auf die hoch konzentrierten, poetischen Wortgebilde der litauischen Lyrikerin reagiert und lassen Gefühle sichtbar

werden.

Doch auch die Teile der Ausstellung, in denen sich die einzelnen Künstler mit ihrer Arbeit vorstellen, sind wohl gewählt und bestens platziert.

Da gucken fröhlich karierte Kühe auf braunfarbige Strukturen, die sich erst allmählich zu einer „echten“ Darstellung entwickeln. Hintergründige Titel geben entfremdeten Gebrauchsgegenständen neue Bedeutung. Schmuckstücke werden zu medizinischen Hilfsmitteln und Werkzeugen.

Diese aktuellen Ergebnisse der „Internationalen Kunst-

kontakte Deutschland - Litauen“ werden gefördert durch die Europäische Union und das Kulturamt Hagen, in Menden sind die treibenden Kräfte die Künstlerin Ulla Brockfeld und Ulla Amsler, die Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Plunge“.

Die Ausstellung ist nur noch bis zum 30. Juni in Menden zu sehen. Dann reist die Delegation aus Litauen wieder ab. Man sollte sich also beeilen und viel Zeit mitbringen, denn diese ungeheure Vielfalt an tiefgründigen Kunstobjekten braucht und verdient mehr als einen flüchtigen Blick.